

# Der Welt



# Spiegel

Illustrierte Wochenschrift

des Berliner Tageblatts

## Geschiedene.

Stizze von Minna Fall.

„Liebe Toni!

Ich höre, daß es Dir jämmerlich geht, und ich hoffe, daß Du dieses Mal den Betrag, den ich Dir gefällig schulde, nicht zurückweisen wirst. Es wäre sehr töricht.

Ich kann durchaus verstehen, daß Du durch nichts an mich erinnert sein wolltest, wo wir nun einmal geschieden sind, aber sage mir, was geht nach unserem Willen? Die Verhältnisse sind immer stärker.

Wie bist Du nur darauf gekommen, Dir durch Handarbeiten Dein Brot verdienen zu wollen? Die lagen Dir doch nie. Ich glaubte, Du seiest als Hausdame in der Klinik nach Deinem Geschmack aufgehoben gewesen. Für Kranke hast Du immer viel übrig gehabt.

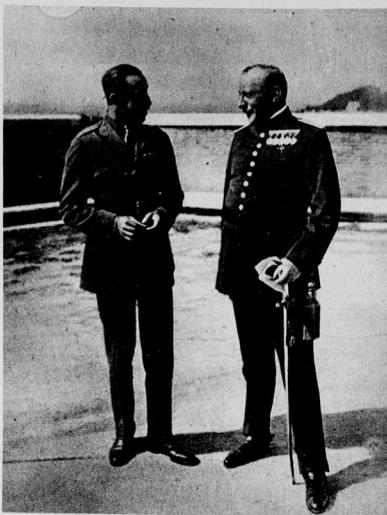
Sieh, liebe Toni, im Gegensatz zu Dir wollte ich viel an Dich erinnert sein. Ich gab mir Mühe, von Dir zu hören, wo sich mir nur irgend Gelegenheit bot. Auch nicht einmal unauffällig. Im Gegenteil, ich habe allen, die sich dafür interessierten, frei heraus gesagt, daß der langwierige Kampf, den wir um die Scheidung unserer Ehe führten, eine große Lachheit war.

Alle Freude ist Lachheit. Steht liegt die Schuld auf beiden Seiten, und wenn die Wurzel des Übels an Ort und Stelle gefühlt würde, brauchte der ganze Boden nicht aufgerissen zu werden.

Natürlich gibt es Irrtümer. Es können zwei Menschen aus irgendwelchen Umständen in das gleiche Gespann geraten, die nie und nimmer in dieselbe Gangart kommen. Und die sollen es sich sagen und in Frieden auseinandergehen. Aber wir zwei haben uns doch einmal sehr lieb gehabt und sind uns klar gewesen über das Menschliche und Allzumenschliche.

Gerade Deiner Wesensart, Toni, entsprach Eifersucht doch eigentlich gar nicht. Ich weiß nicht, wie Du zu diesem Marterinstrument gekommen bist.

Noch viel weniger begreife ich freilich heute, wie ich dazu kam, tatsächlich zu weit zu gehen. Ich glaube, ein Stück von einem Hahn steckt in jedem Mann. Verzeih! Du kennst mich ja. Ich kann mir noch heute am besten



Zum Umsturz in Spanien: König Alfons und der Militärdiktator Primo di Rivera.

mit Derbheit helfen, wenn ich über einen Berg muß. Denn über einen Berg muß ich. Was ich Dir damals nicht zugab, Toni, heute gebe ich es zu. Unumwunden. Ich war sogar schuldiger, als Du glaubst. Aber sage mir einmal, Kind, welcher Mensch kennt sich mit sich aus? Sieh um Dich! Sieh hin, wohin Du willst! Alles

Wirris und Irrnis. Wohl dem, der noch zurechtfindet bevor das Tor von Erde ist.

Ja, liebe Toni, ich wollte ja eigentlich heute noch nicht gleich aufs Ganze gehen, dieser Brief sollte nur ein Vorsäuer sein. Aber nun läßt es sich wohl doch nicht mehr verbergen, daß ich Heimweh habe nach Dir. Grenzloses, unstillbares Heimweh. Und ich glaube, daß dies viel mehr ist als Sehnsucht. Sehnsucht steckt bloß im Blut, aber Heimweh sitzt uns tief in der Seele. Es ist verwoben mit den letzten Geheimnissen unseres Geistes überhaupt.

Ich muß jetzt so oft an die Gewitternacht denken, die wir damals im Walde zubrachten, als wir aus der Nüchternheit gekommen waren. An die Erde, die der Blitz vor unseren Augen in zwei Hälften schlug, bis auf die Wurzel. Die war nicht mit zerrissen, trotzdem die Erde vollständig aufgelöst war.

Ich kann und will es einfach nicht glauben, daß es Dir anders geht als mir. Die Gewißheit könnte dann nicht so groß und so stark in mir sein. —

Sobald ich eine Antwort von Dir habe, lege ich die vielen Meilen zurück, die uns räumlich trennen. Und weiter nichts als das sollen uns die Neugierlichkeiten sein, die wir bis zu unserer Wiedervereinigung zu überwinden haben. Die harmlose Bosheit unserer Getreuen wollen wir ihnen gern gönnen. Zumal sie im Recht sind.

Aber leben wollen wir am dritten Ort, Toni. Schritte habe ich schon getan. Es fehlt nur noch Dein Ja.

Laß nicht unnütz warten Deinen Georg.

„Lieber Georg!

Ich hätte Dir in derselben Stunde geschrieben, wenn ich überhaupt fähig gewesen wäre. Wir Weiber müssen immer erst heulen. Das habe ich den ganzen Abend getan und die halbe Nacht.

Meine Nerven halten einfach nicht mehr durch. Darum bin ich auch aus der Klinik fort. Ich war zusammengebracht. Und freudigen Verzgens gebe ich Dir zu, daß Deine Gewißheit Dich nicht betrogen hat. —

Wenn wir ein Kind hätten, Georg, wäre wohl alles anders gekommen. Du sprichst es nicht aus, um mich zu schonen, aber nun soll alles vollständig klar werden.



Volkspeisungen, unterstützt durch die Liebesgaben Sammlung des „Berliner Tageblatts“. Die Heilsarmee als Helfer bei einer der Gulaschkanonen auf dem Alexanderplatz.

Zander & Latisch.

Man spricht viel von Mütterlichkeit bei uns Frauen, aber bei Euch Männern kaum je von Väterlichkeit. Du bist eine ausgesprochene Vaternatur, Georg. Du hast um kein Geringstes weniger um unsere Kinderlosigkeit gelitten als ich, und so hat sich eine große Lücke zwischen uns aufgetan. Das mit dem Gewitter war wirklich ein guter Vergleich. Uns ist auch etwas wie ein Blitz in die Stämme gefahren. Und es hat uns an Mut gefehlt hinzusehen.

Ja, Georg, ich habe Dich gequält. Namenlos habe ich Dich gequält. Dich und mich selbst. Ich hätte es wahrlich anders anfangen müssen, Dich trotz der Lücke in unserem Hause ganz für mich zu behalten.

Es hat auch nicht etwa die ganzen beiden Jahre gedauert, mir den Star zu stechen. Ich hätte Dich längst gebeten, mich wieder bei Dir aufzunehmen, wenn ich mir so sicher wie Du gewesen wäre, Deinen eigenen Gedanken zu begegnen. Ich war zu tief beschämt.



**Galante Dame.**  
Modell und Dekor von Hermann Hubatsch.



**Eufanie.**

Von der  
**Hermann-Hubatsch-Ausstellung**  
der Staatlichen Porzellanmanufaktur  
in Berlin.

Erst nachträglich empfand ich die große Schuld, die Du mit mir gehabt hast.

Was Du mir heute zugibst, ist bagatellic demgegenüber, Georg. Man ist überhaupt durchweg engherzig in der Ehe und nur darum fühlt man sich gekränkt. Mehr Großzügigkeit auf diesem einschneidenden Gebiet wird einem kommenden Geschlecht sicher nur zur Vervollkommnung dienen.

Wenn wir Menschen doch lernen möchten, den Besitz zu würdigen statt das Verlorene. Du hast ganz recht, wir

sind einmal sehr reich und glücklich gewesen. Lediglich aus dem Gefühl des Zusammenklagens heraus. Und ich danke Gott, daß diese Grundharmonie alle Disharmonien überdauert hat. Wir wollen nun aber nicht sagen, daß wir nicht wußten, was wir taten, sondern wollen uns doppelt klar darüber sein, daß das Wesen der Ehe darin besteht, uns durch schmerzhaft Anpassung zu wahren Menschentum durchzuführen. Was wir in diesem viel zu engen Rahmen überwinden, das werden wir auch nach außen überwinden lernen.

Ich fühle, daß ich nun freier und froher werden kann, als ich es je war. Nicht wahr, Georg, jetzt gehen wir bewußt an eine große Aufgabe und sind ihrer endlichen Lösung gewiß. Je eher Du hier sein kannst, desto lieber wird es mir sein.  
Deine Frau.

Das „Deine“ war unterstrichen, und der Umschlag des Briefes trug den Vermerk „Durch Eilboten zu bestellen.“



**Galanter Herr.**  
Dekor von Gertrud Kant.



Generaldirektor Troschke (X). Generaldirektor Winter (XX).

**Das Troschke-Kaufhaus für Automobile — eine neuartige Organisationsform im Wirtschaftsleben.**

In Gegenwart staatl. und staatl. Behörden, der Presse sowie zahlreicher führender Persönlichkeiten aus Bankkreisen, Industrie und Handel wurden die Ausstellungsgebäude der Firma Troschke Aktiengesellschaft in Berlin-Friedenau, Hauptstr. 90, feierlich eröffnet. Hier werden ständig ca. 250 Kraftfahrzeuge aller führenden Marken und gangbaren Typen zum Verkauf bereit gehalten.

**Silberrätsel.**

**Aus nachstehenden Silben**  
 a, a, a, an, beel, bers, borg, bub, ci, cu, di, do,  
 do, dol, dor, e, e, el, ei, fe, ge, geth, gi, in, lart,  
 le, li, ma, mi, mi, ne, ne, ner, ny, ra, ra, ra,  
 raf, rif, sack, se, si, son, ta, ten, thy, u, ze, zil  
 sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und End-  
 buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein  
 Wort aus Gellerters 'Sappho' ergeben.  
 1. Biblischer Ort, 2. Südamerikanische Republik,  
 3. Römer Geist, 4. Goldland, 5. Stadt in Finn-  
 land, 6. Säugtier, 7. Englischer Dichter, 8. Roman-  
 schriftsteller, 9. Französischer Dichter, 10. Nach-  
 ahmung, 11. Gewürzpflanze, 12. Karikaturist,  
 13. Alpenfluß, 14. Völkerrasse, 15. Deutsche Stadt,  
 16. Preisabkommen, 17. Meerbusen. F-1.

**Geographisches.**

Die erste Silbe ist ein Land, — Zwei-Drei  
 zum Spielen wird verwandt, — Auf Eins-Zwei-  
 Drei manch Eins man hat, — Auch Flüsse,  
 Berge, Dorf und Stadt. R. D.

**Schüttelwort.**

Aus einem Haustier, das ich geschüttelt, —  
 Hab' ich eine griechische Insel ermittelt! P. F.



„Der Bettelstudent“ im Berliner Großen Schauspielhaus.  
 Schluß des 2. Aufzuges. Bühnenbild und Kostüme von Hermann Frehan.  
 Lander & Labisch phot.

**Verwandelt.**

Der Vogel verlor den Kopf und fliegt — Ich  
 ebenfalls von ihm ging. — An seiner Stelle aber  
 fand — Man einen Herrn aus geistlichem Stand!  
 Dr. P. F.

**Rätsel-Auflösungen.**

5-2=11. Elfen). — Silberrätsel.  
 Donau, Ahab, Spargel, Götze, Jofani, Nabob,  
 Zisterne, Zimmergärtin, Gallier, Erbs, Maritt,  
 Jägerin, Zangermünde, Zumbattu, Gemüt, Fernmoos,  
 Durlach, Eminent, Uhu, Zantatus, Scherzjabe,  
 Capri, Zubern: „Das einzige Mittel, deutsch zu  
 bleiben, ist deutsch zu sein.“

**Das Kopfbild**

Fludds Weltbeschreibung vom Jahre 1617 geht  
 auf ältere Ueberlieferungen zurück, nach denen  
 sich die Harmonie der Sphären im Menschen  
 widerspiegelt. Nicht das allein, auch die  
 musikalischen Akkorde erklingen in den Ver-  
 hältnissen des menschlichen Körpers. Eine Figur  
 aus Dürers „Messkunst“, von Theodor de Brys  
 Hand gestochen, muss uns das zu Gemüte führen.  
 Ueber ihrem Haupte schwebt das Gottessymbol,  
 dessen Widerschein in der Ordnung der Welt  
 zu erkennen ist.

**Schluß des redaktionellen Teils.** Verlag und Kupferdruck von Rudolf Mosse in Berlin.  
 Alle Einfendungen an die Redaktion, deren Rücksendung ge-  
 wünscht wird, ist ein frankierter und adressierter Briefumschlag beizufügen.

**Beim Tanz**

empfinden Sie den Wert des  
 ges. gesch. Gentils Gürtels  
 doppelt stark. Sie freuen  
 sich über seine äussere  
 Wirkung, die Ihnen  
 eine elegante, ju-  
 gendliche Figur u.  
 gute Haltung so-  
 wie Sicherheit,  
 Leichtigkeit u.  
 Harmonie der  
 Bewegungen  
 verschafft, u. Sie wundern  
 sich über seinen erstaun-  
 lich günstigen Einfluss auf  
 Ihr Wohlbefinden u. Ihre  
 geistige Verfassung. Der  
 Gentils Gürtel verbindet  
 ein Höchstmaß äusserer  
 Wirkung mit einem über-  
 raschenden Einfluss auf den  
 inneren Menschen: er ver-  
 bessert die Figur, erleich-  
 tert die Haltung, steigert  
 Wohlbefinden, Ausdauer,  
 Tatkraft u. Entschlossenheit.

Illustr. Katalog gegen Einsendung von M. 2.000.000,—  
 in bar oder Briefmarken.  
 J. J. Gentil, Berlin H20, Potsdamer Strasse 6  
 (am Potsdamer Platz).  
 Verkaufszeit: 9-5 Uhr.

**VAUEN**

Die  
 besten Bruyerepfaffen  
 Vereinigte Pfeifenfabriken A.-G., Nürnberg

**Briefmarken und Sammlungen**  
 kaufen  
 zu  
 besten Preisen  
 Philipp  
 Kosack & Co.  
 Berlin  
 Burgstr. 13

**Mütter, eure Pflicht!** **Das Beste für eure Kinder!**

Dr. R. REISS  
**Rheumasan u. Lenicet** **Lenicet-Kinderpuder.**  
 Fabrik Berlin NW 87/26

Soeben erschien:

**Bimini** Eine wirblige Geschichte  
 von  
 ARNOLD HÖLLRIEGEL

Originell gebunden 2,50 Mark Grundpreis

RUDOLF MOSSE, BUCHVERLAG, BERLIN SW 68

**Bekanntmachung!**

Auf Grund grosser Lagerbestände offeriere ich meine bekannt guten Qualitäten bis auf weiteres noch zu Papiermark -  
 weit unter heutigen Herstellungspreisen

<b>Speisezimmer</b> von 180 cm bis 4 m Eiche / Birke / Mahagoni »Künstlmodelle«	<b>Herrenzimmer</b> Renaissance Barock / Modern bis 3 1/2 m breit	<b>Schlafzimmer</b> Polisanter / Birke / Birnbaum Mahagoni / Kirschbaum / Eiche und Schleiflack	<b>Klubmöbel</b> modernste Formen in Gobel und Leder
--	--	--	---

**Berliner Möbelhaus M. Hirschowitz** — SÜDOSTEN — (Hochbahn Kottbuser Tor)  
 Skalitzer Strasse 25  
 Die Verkaufs- und Ausstellungsräume sind werktäglich von 9-7 Uhr geöffnet!

# EXPORTEURE!

Ihre Auslandskunden verlangen von Ihnen unausgesetzt Neues, wenn Sie nicht verdrängt sein wollen. Wir sind immer bemüht, neue, wirkliche Lockartikel für Sie zu finden. Lassen Sie sich von uns eine Kollektion der heute angebotenen Artikel kommen. Zweifellos gibt es darunter interessante Neuigkeiten für Sie.

## 1. „PRINTATOR“-BLOCK (Der Dauer-Notizblock)

Auf diesem Block kann man so lange rechnen und notieren, wie man will, ohne ein einziges Blatt Papier zu verbrauchen. Ein Ruck und die Schriftfläche ist von allen Notizen wieder frei.

Preise, Grössen und Modelle:

Grösse III (Aussenmaasse 10×15) 10 Dollarcents | Grösse V (Aussenmaasse 6×9) 6 Dollarcents  
Grösse IV (Aussenmaasse 8×12) 8 Dollarcents | Notizbuch (Aussenmaasse 7×11) 6 Dollarcents  
abzüglich Exporteur-Rabatt.

Gegen Zuschlag wird die Firma und Reklame des Bestellers wirkungsvoll eingedruckt. Minimum: 100 Stück. Letzte Neuheit: Brieftaschen mit eingeklemmtem Block für Herren und Damen in verschiedenen Farben.

## 2. „MITHORCH“

Ein zweiter Telephonhörer in der Westentasche (Taschenuhrgrösse)  
Gewicht 50 Gramm

Mit diesem zweiten Miniatrhörer ausgerüstet, gibt es für Sie keine Telephon-Missverständnisse nebst nachfolgenden Prozessen mehr. Ueberall, wo Sie telephonieren wollen, nehmen Sie Ihren „Mithorch“ aus der Tasche, klemmen das kleine Ende unter dem Amtshörer in Ihr Ohr und geben das grosse Ende einer zweiten Person zum Mithören, um einen Zeugen zu haben. Auch für Sie selbst für Ihr zweites Ohr zur Schallverstärkung bei Ferngesprächen brauchbar. Preis: \$ 0,26 abzüglich Exporteur-Rabatt.

## 3. SCHMUCK-LATERNEN

Bronze oder Schmiedeeisen-Imitation mit Buntglas-Nachahmung

Solch entzückende Schmuck-Laternen, hergestellt nach altertümlichen Motiven in wirklich künstlerischer Ausführung, haben Sie noch nicht gesehen. Sie selbst können auf ein Meter Entfernung eine solche nicht von einer Metallaterne mit Bleiverglasung unterscheiden. Alles aus Presskarton mit Buntpapier. Solide, dabei leicht (ca. 60 bis 90 g) und selbst gediegensten Geschmack befriedigend. Eingerichtet für elektrisches Licht oder Kerzen oder für beides. Bei einzelnen Modellen können die Fensterchen für Reklame umgearbeitet werden. Jedenfalls ein aussergewöhnlicher Schmuckgegenstand für behagliche Kneipstuben, Herrenzimmer, Diwanecken, Damenzimmer, Balkone, Terrassen, Weinstuben, Bars, Saal- und Gartenfeste, Dachgärten, Schiffs-Illuminationen, Wasserfeste. Kollektion, aus 18 verschiedenen Modellen bestehend, gegen Vorauszahlung von \$ 4,— oder in Mark zum Zahltagkurs umgerechnet zahlbar. Einzelne Modelle zu 18 bis 30 cts. Alle Modelle sind flach zusammenlegbar und als Muster zu verschicken. Für Exporteure Rabatte.

## FRED PELZ G.m.b.H. MAGDEBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: CORRECT — CODE: ABC 5th EDITION.

Export-Vertreter in Hamburg:

Obermann & Krogmann, Hamburg, Neuerwall 61. Telephon: Hansa 2402.